

Hugo und die Weisen aus dem Morgenland

Guten Tag. Darf ich mich vorstellen? Ich bin Hugo. Hugo, das Kamel. Du hast sicher schon von mir gehört. Nein?! Dann hast du mich aber sicher schon gesehen! Es gibt nämlich viele Nachbildungen von mir. Unzählige Male wurde ich schon geschnitzt, getöpft, genäht oder sonst irgendwie gebastelt. Ich stehe meistens rechts oder links am Rand einer schön aufgebauten Landschaft und sehe sehr prächtig aus.

Weißt du jetzt, wer ich bin?

Meist sind auch Schafe dabei, ein Ochse und ein Esel, übrigens gute Freunde von mir. Und Menschen natürlich auch. Balthasar zum Beispiel! Ihn kenne ich schon mein ganzes Leben lang. Mit ihm fängt die Geschichte an, die ich dir erzählen will.

Balthasar und ich kommen aus einem fernen Land – weit, weit weg von hier. Es ist ein sehr schönes Land, wo fast immer die Sonne scheint. Balthasar war ein berühmter Mann in diesem Land, denn er kennt sich mit Sternen aus. Sterndeuter ist ein sehr wichtiger Beruf, wie du bestimmt weißt. Daher kamen immer viele Leute zu Balthasar und wollten seinen Rat haben.

Er wohnte in einem prächtigen Haus mit vielen Dienern und vielen Tieren. Es gab Ziegen, Schafe, Esel, Hunde und Katzen. Dann noch diese schrecklichen Hühner, die überall herumliefen. Und natürlich uns Kamele, die edelsten unter den Tieren. Und ich, Hugo, war Balthasars Lieblingkamel. Vielleicht liegt es daran, dass ich mir gerne die Sterne anschau. Ich verstehe nicht viel von ihnen, aber ich schaue sie mir gerne an. Das war schon immer so.

So kam es, dass Balthasar oft nachts zu mir in die Wüste kam und mit mir zusammen in den Himmel schaute. Dort draußen hinter dem Haus, wo wir Kamele unser Lager hatten, hatte man einen wunderbaren Blick auf den Sternenhimmel. Stundenlang saß ich mit Balthasar dort im Sand, und wir schauten uns die Sterne an. Meistens benutzte Balthasar mich dabei als Rückenlehne.

Nie werde ich die eine Nacht vergessen, in der ein ganz besonderer Stern am Himmel auftauchte. Und – du wirst es nicht glauben – ich war es, der den Stern als erster sah! Ich, Hugo, das Kamel! Balthasar war nämlich mal wieder an meiner Seite eingeschlafen. Das kam öfter vor, wahrscheinlich weil ich eine so schöne weiche Rückenlehne bin. Dass er eingeschlafen war, merkte ich immer an seinem lauten Schnarchen. Als er also an meiner Seite vor sich hin schnarchte und ich träge in den Himmel schaute, überkam mich auf einmal ein ganz merkwürdiges Gefühl – ein Gefühl, wie ich es noch nie gehabt hatte und wie Kamele es ganz bestimmt normalerweise nicht haben!

Mir wurde warm und kalt, und mein Herz begann wie wild zu klopfen. Ich war plötzlich hellwach und wusste zuerst gar nicht, was passiert war. Aber dann sah ich ihn, direkt vor mir: einen hell leuchtenden Stern. Staunend starrte ich ihn an. War er schon vorher da gewesen? Es war wie ein Wunder. Und sogar ich, der ich nichts von Sternen verstehe, schon gar nicht so viel wie mein Herr Balthasar, wusste, dass etwas ganz Besonderes passiert war.

Eine ganze Weile schaute ich wie hypnotisiert in den Himmel. Dann neigte ich meinen Kopf zur Seite und zupfte vorsichtig am Gewand meines Herren. Balthasar schnarchte noch einmal laut auf und wollte wahrscheinlich gerade anfangen zu schimpfen, dass ich ihn geweckt hatte, als er sah, was ich sah. Und du glaubst nicht, was dann geschah! Tränen traten in seine Augen. Das konnte ich ganz genau erkennen, weil der Stern ein sehr helles Licht ausstrahlte. Er warf sich in den Sand, stand wieder auf, umarmte mich und flüsterte: „Hugo, mein treues Kamel, es ist soweit. Der Erlöser der Welt wird kommen.“

Ich wusste natürlich überhaupt nicht, wovon er redete.

...